

Piaggio positioniert Ape in Südamerika

Im Rahmen der Planung zur Markterweiterung und Marktfestigung auf dem südamerikanischen Kontinent hat Piaggio die neuen Modelle Ape City und Ape Romanza für den Personentransport in Mexiko vorgestellt. Ab Ende des Jahres soll das Dreirad auch in Peru, Kolumbien, Guatemala und Honduras vermarktet werden. In diesen Ländern sind bereits Vorgängermodelle verfügbar, die als Transporter oder mobile Verkaufseinheiten eingesetzt werden.

In Südamerika wird die Ape vielfach als Taxi und von Kleinspediteuren sowie zunehmend im Bereich Street Food als rollender Imbiss eingesetzt.

Das Volumen der südamerikanischen Märkte, auf denen mit dreirädrigen Commercial Vehicles vertreten ist, beträgt derzeit etwa 35 000 Einheiten pro Jahr. Das Segment ist in den vergangenen sechs Jahren um 52 Prozent gewachsen.

Weltweit setzte Piaggio im Bereich Commercial Vehicles, zu dem noch die Mini-Transporter Porter und Quargo gehören, im ersten Halbjahr 2016 einen 94 700 Fahrzeugen ab und erzielte damit einen Nettoumsatz von 199,1 Millionen Euro. In Indien ist der italienische Konzern mit 52,8 Prozent Marktführer im Segment. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Piaggio Ape City in Mexiko.

Foto: Piaggio